



Standards für den Ausbau und die Einrichtung von Bürobauten

Die Standards gelten als Vorgabe bei Neubauten, Sanierungen und Umbauten und finden in allen Bürobauten Anwendung, soweit möglich auch in Abstimmung mit allfälligen denkmalpflegerischen Ansprüchen oder bei einer aussergewöhnlichen Baustruktur. Bei der Umsetzung der Standards sind ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige, pflegeleichte Materialien und Oberflächen anzuwenden. Überdies ist auf eine gute Zugänglichkeit für Inspektion, Wartung, Reinigung und Pflege zu achten. Eine hindernisfreie Zugänglichkeit der Bauten wird – wo sinnvoll, zweckmässig und wirtschaftlich machbar – angestrebt. Es wird auf ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze geachtet. Für weitere Standards wie z.B. Flächen- oder Sicherheitsstandards gelten die jeweiligen Beschlüsse des Regierungsrates. Im Übrigen gelten die einschlägigen Bauvorschriften.

Für Neubauten bei kantonseigenen Projekten gilt der Minergie-Standard. Bei Umbauten- und Erneuerungsvorhaben ist im Einzelfall abzuklären, ob die dafür erforderlichen Massnahmen bautechnisch und denkmalpflegerisch sinnvoll und zweckmässig, und ob die Investitionen wirtschaftlich vertretbar sind.

Die Standards werden pro Raumtyp definiert. Die Räume werden gemäss dem Flächenbaum DIN 277 in Anhang 1 der SIA d0165 gruppiert. Für Bürobauten ergibt sich somit folgende Gliederung:

Definition gemäss SIA d0165, Anhang 1			Raumtyp
Hauptnutzfläche	HNF 1, Wohnen und Aufenthalt	HNF 1.3	Pausenräume
		HNF 1.4	Warteräume
		HNF 1.6	Hafräume
	HNF 2, Büroarbeit	HNF 2.1	Büroräume
		HNF 2.2	Grossraumbüros
		HNF 2.3	Besprechungsräume
		HNF 2.5	Schalterräume
		HNF 2.8	Bürotechnikräume
	HNF 4, Lagern, Verteilen, Verkaufen	HNF 4.1	Lagerräume
		HNF 4.2	Archivräume
		HNF 4.4	Annahme-/Ausgaberräume
	HNF 6, Heilen und Pflegen	HNF 6.1	Räume mit allg. medizinischer Ausstattung
Nebennutzfläche	NNF 7, sonstige Nutzungen	NNF 7.1	Sanitärräume
		NNF 7.2	Garderobenräume
		NNF 7.3	Abstellräume
		NNF 7.4	Fahrzeugabstellflächen
		NNF 7.7	Schutzräume
Funktionsfläche	FF 8, Betriebstechnische Anlagen	FF 8	Funktionsfläche
Verkehrsfläche	VF 9, Verkehrserschliessung/-sicherung	VF 9.1	Verkehrsfläche
Umgebungsfläche	UF 10, Umgebungsfläche	UF 10	Umgebungsfläche

Inhaltsverzeichnis

1. Raumtyp Büroräume, HNF 2.1	3
2. Raumtyp Grossraumbüros, HNF 2.2	4
3. Raumtyp Besprechungsräume, HNF 2.3	6
4. Raumtyp Schalterräume, HNF 2.5	7
5. Raumtyp Bürotechnikräume, HNF 2.8	8
6. Raumtyp Pausenräume, HNF 1.3	9
7. Raumtyp Warteräume, HNF 1.4	10
8. Raumtyp Hafträume, HNF 1.6	11
9. Raumtyp Lagerräume, HNF 4.1	11
10. Raumtyp Archivräume, HNF 4.2	12
11. Raumtyp Annahme-/Ausgaberräume, HNF 4.4	13
12. Raumtyp Räume mit allg. medizinischer Ausstattung, HNF 6.1	14
13. Raumtyp Sanitärräume, HNF 7.1	15
14. Raumtyp Garderobenräume, HNF 7.2	16
15. Raumtyp Abstellräume, HNF 7.3	17
16. Raumtyp Fahrzeugabstellflächen, HNF 7.4	17
18. Raumtyp Schutzräume, HNF 7.7	17
19. Funktionsflächen, FF 8	18
20. Verkehrsflächen, VF 9	18
21. Umgebungsflächen, UF 10	19

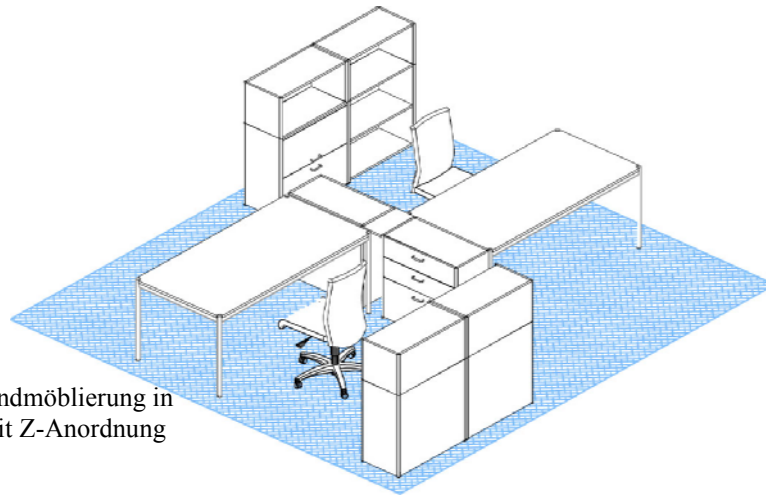
1. Raumtyp Büroräume, HNF 2.1

Definition	Büroräume für eine oder mehrere Personen (Teambüros)	
Grundsätze	Damit die Flächenkosten nachhaltig gesenkt werden können, werden anstelle von Einzelbüros möglichst Teambüros angestrebt. Funktionsbedingt Einzelbüros wo notwendig (z.B. Einvernahmehüros)	
Flächenvorgaben	Gemäss Vorgaben des Regierungsrates über die Flächenbelegung	
Ausbau	Boden	Linolbelag oder gleichwertige Ausführung
	Wand / Fenster	Natürliche Beleuchtung und Belüftung. Generell keine Vorhänge. Ausnahmen für Sichtschutz wo notwendig
	Decke	Keine besonderen Anforderungen
	Ausstattung	Raumausstattung mit ergonomischer Grundmöblierung gemäss Katalog Normmobiliar. Allfällige nutzungs-spezifische Ergänzung in Absprache mit HBA, IMA/BW und den Nutzerorganisationen
	Beschattung	Beschattung durch geeignete Installationen wie Lamellenstoren, Rollläden usw.
	Kunst	Kunst aus der Kantonalen Kunstsammlung, in Absprache mit den Nutzern
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper oder Stehleuchten gemäss Katalog Normmobiliar. Beleuchtungssteuerung mit Bedarfsregelung. Die Anordnung der Beleuchtungskörper soll eine variable Nutzung ermöglichen
	Starkstrom	1 Wandsteckdose beim Eingang sowie pro Arbeitsplatz 1 Mehrfachsteckdose im Bereich des Arbeitsplatzes
	Schwachstrom	Pro Arbeitsplatz 2 EDV- und 1 Telefonanschlüsse im Bereich des Arbeitsplatzes
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Nur bei Minergiestandard
	Sanitär	Keine

2. Raumtyp Grossraumbüros, HNF 2.2

Definition	Flächen für Büroarbeitsplätze einschliesslich der im Raum enthaltenen Flächen für Schalter und Besprechungszonen	
Grundsätze	-	
Flächenvorgaben	Gemäss Vorgaben des Regierungsrates über die Flächenbelegung	
Ausbau	Boden	Linolbelag oder gleichwertige Ausführung. Schallabsorbierende Funktion wo zweckmässig und nötig
	Wand / Fenster	Natürliche Beleuchtung und Belüftung. Generell keine Vorhänge. Ausnahmen für Sichtschutz wo notwendig
	Decke	Schallabsorbierende Funktion wo zweckmässig und nötig
	Ausstattung	Raumausstattung mit ergonomischer Grundmöblierung gemäss Katalog Normmobiliar. Allfällige Ergänzung in Absprache mit HBA, IMA/BW und den Nutzerorganisationen. Service-Stationen (Drucker, Kopierer, Fax) vorsehen. Sofern Bepflanzung vorgesehen, soll diese mit dem Möblierungskonzept abgestimmt werden
	Beschattung	Beschattung durch geeignete Installationen wie Lamellenstoren, Rollläden usw.
	Kunst	Kunst aus der Kantonalen Kunstsammlung, in Absprache mit den Nutzern
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Stehleuchten gemäss Katalog Normmobiliar oder feste Deckenbeleuchtungskörper. Beleuchtungssteuerung mit Bedarfsregelung. Die Anordnung der Beleuchtungskörper soll eine variable Nutzung ermöglichen
	Starkstrom	Wandsteckdosen beim Eingang und im Raum sowie pro Arbeitsplatz 1 Mehrfachsteckdose im Bereich des Arbeitsplatzes
	Schwachstrom	Pro Arbeitsplatz 2 EDV- und 1 Telefonanschlüsse im Bereich des Arbeitsplatzes
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Nur bei Minergiestandard. Innenliegende Zonen mit Zu- / Abluftanlage
	Sanitär	Keine

Vorschlag der Grundmöblierung für ein Teambüro:



Beispiel: Grundmöblierung in
Teambüro mit Z-Anordnung

Komponenten der Grundmöblierung:

- 1 Arbeitstisch, auf Wunsch höhenverstellbar*
- 1 Bürodrehstuhl
- 1 Grundmodul mit Einteilungsset B als Sideboard, abschliessbar
- 1 Grundmodul mit Hängeregistratur, Klappe und Aufbaumodul offen
- 1 Grundmodul 3 Ordnerhöhen, offen
- 1 Papierkorb mit Abfalleinsatz
- 1 Garderobenleiste (Einzelbüro) resp. Garderobenständer (Teambüro)
- Lösung für Verkabelung

* Auf einen kostspieligen, in der Neigung verstellbaren Arbeitstisch soll möglichst verzichtet werden.

Zusätzliche notwendige Komponenten, welche in Absprache mit den Nutzern angebracht werden können:

- Ergänzungen zum Grundmodul
- Trennwände
- (Abschliessbare) Garderoben-, Uniform- und Ausrüstungsschränke (wenn keine zentralen Garderoben verfügbar)

3. Raumtyp Besprechungsräume, HNF 2.3

Definition	Sitzungsräume	
Grundsätze	Es werden nach Möglichkeit kollektiv (direktions- und ämterübergreifend) nutzbare Besprechungsräume eingebaut. Nutzungsbedingte und sicherheitstechnische Anforderungen sind zu berücksichtigen	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Vorgaben des Regierungsrates über die Flächenbelegung	
Ausbau	Boden	Linolbelag oder gleichwertige Ausführung. Schallabsorbierende Funktion wo zweckmässig und nötig
	Wand / Fenster	Natürliche Beleuchtung und Belüftung. Generell keine Vorhänge. Ausnahmen für Schall- und/oder Sichtschutz wo notwendig. Für Schallschutz evtl. zusätzlich Wandpaneele vorsehen
	Decke	Decke mit schallabsorbierender Funktion wo zweckmässig und nötig.
	Ausstattung	Raumausstattung mit Möblierung gemäss dem Katalog Normmobiliar. Kollektiv nutzbare Besprechungsräume (> 15 Sitzplätze) mit Visualizer, Beamer und Flip-Chart. Projektion nach Möglichkeit an die Wand
	Beschattung	Beschattung durch geeignete Installationen wie Lamellenstoren, Rollläden usw. Keine zusätzlichen Verdunkelungseinrichtungen
	Kunst	Kunst aus der Kantonalen Kunstsammlung, in Absprache mit den Nutzerorganisationen
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper, Bedarfsregelung, dimmbare Beleuchtungssteuerung
	Starkstrom	Wandsteckdosen beim Eingang und im Raum sowie 1 Mehrfachsteckdose im Bereich der Projektionswand
	Schwachstrom	1 EDV- und 1 Telefonanschluss im Bereich der Projektionswand. Sitzungszimmer >15 Personen zusätzlich mit audiovisuellen Anschlüssen für Deckenbeamer, Lautsprecher und EDV
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Nur bei Minergiestandard. Innenliegende Zonen mit Zu-/ Abluftanlage
	Sanitär	Keine

4. Raumtyp Schalterräume, HNF 2.5

Definition	Publikumsschalter, Kassenschalter	
Grundsätze	Der Einbau von Schalterräumen erfolgt in Nutzerorganisationen mit regem Publikumsverkehr und bedingt allenfalls spezifische Sicherheitsvorkehrungen gemäss Sicherheitshandbuch	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Vorgaben des Regierungsrates über die Flächenbelegung	
Ausbau	Boden	Linolbelag oder gleichwertige Ausführung mit Schmutzschleusen bei regem Publikumsverkehr
	Wand / Fenster	Natürliche Beleuchtung und Belüftung. Generell keine Vorhänge. Ausnahmen für Sichtschutz wo notwendig
	Decke	Schallabsorbierende Funktion wo zweckmässig und nötig
	Ausstattung	Ausstattung Arbeitsplätze gemäss dem Katalog Normmobiliar und in Absprache mit den Nutzerorganisationen. Schalteranlagen gemäss speziellen Anforderungen. Schallschutzmassnahmen wo zweckmässig und nötig. Sofern Bepflanzung vorgesehen, soll diese mit dem Möblierungskonzept abgestimmt werden
	Beschattung	Beschattung durch geeignete Installationen wie Lamellenstoren, Rollläden usw.
	Kunst	Kunst aus der Kantonalen Kunstsammlung, in Absprache mit den Nutzern
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Für in Arbeitsräume integrierte Schalter gemäss Beleuchtung der Arbeitsplätze in Büroräumen / Grossraumbüros. Nutzungsspezifische Raumbeleuchtung falls erforderlich
	Starkstrom	Wandsteckdosen beim Eingang und im Raum sowie pro Arbeitsplatz 1 Mehrfachsteckdose im Bereich des Arbeitsplatzes. Weitere Anschlüsse gemäss Nutzungsspezifikation
	Schwachstrom	Pro Arbeitsplatz 2 EDV- und 1 Telefonanschlüsse im Bereich des Arbeitsplatzes. Weitere Anschlüsse gemäss Nutzungsspezifikation
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Nur bei Minergiestandard. Innenliegende Zonen mit Zu- / Abluftanlage
	Sanitär	Keine

5. Raumtyp Bürotechnikräume, HNF 2.8

Definition	Räume für EDV-Anlagen, Computerräume, Rechenzentren	
Grundsätze	Gemäss Sicherheitshandbuch und feuerpolizeilichen Vorgaben	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Vorgaben des Regierungsrates über die Flächenbelegung	
Ausbau	Boden	Linolbelag oder gleichwertige Ausführung, allenfalls Doppelbodenkonstruktion, antistatische Ausführung
	Wand / Fenster	Keine besonderen Anforderungen
	Decke	Keine besonderen Anforderungen
	Ausstattung	Gemäss Nutzungsspezifikation
	Beschattung	Keine besonderen Anforderungen
	Kunst	Keine
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	Gemäss Nutzungsspezifikation Allenfalls USV- oder / und Notstromversorgung
	Schwachstrom	Gemäss Nutzungsspezifikation
	Heizung	Gemäss Nutzungsspezifikation
	Klima / Lüftung	Lüftung und Klimatisierung gemäss Nutzungsspezifikation
	Sanitär	Keine

6. Raumtyp Pausenräume, HNF 1.3

Definition	Pausen- und Ruheräume, Cafeterias, Teeküchen	
Grundsätze	Nach Möglichkeit werden Pausenzonen vorgesehen und Teeküchen eingebaut	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur, nach Möglichkeit 1 Pausenzone pro Geschoss, entsprechend ca. 75-100 Nutzenden	
Ausbau	Boden	Linolbelag oder gleichwertige Ausführung
	Wand / Fenster	Natürliche Beleuchtung und Belüftung. Keine Vorhänge
	Decke	Decke mit schallabsorbierender Funktion wo zweckmässig und nötig
	Ausstattung	Raumausstattung in Absprache mit HBA, IMA/BW und Nutzerorganisationen. Ausstattung der Cafeterias mit Geschirrschrank, Kehrrichtfach (sortenrein getrennte Abfallsammlung), Kühlschrank, Geschirrspülmaschine, Papierhandtuchspender oder Stoffhandtuchrollen, Kaffeemaschine und Wasserautomat (Anschluss an Leitungsnetz). Teeküchen werden einfacher ausgestattet. Beschaffung von Raucherkabinen und Verpflegungsautomaten müssen mit dem HBA und IMA/BW abgesprochen werden. Sofern Bepflanzung vorgesehen, soll diese mit dem Möblierungskonzept abgestimmt werden
	Beschattung	Beschattung durch geeignete Installationen wie Lamellenstoren, Rollläden usw.
Gebäudetechnik	Kunst	Kunst aus der Kantonalen Kunstsammlung, in Absprache mit den Nutzerorganisationen
	Beleuchtung	Beleuchtungssteuerung mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	1 Wandsteckdose beim Eingang sowie 1 Mehrfachsteckdose im Bereich der Teeküche
	Schwachstrom	gemäss Nutzungsspezifikation
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Nur bei Minergiestandard. Innenliegende Zonen mit Zu- / Abluftanlage
	Sanitär	Spülbecken. Anschlüsse für Kaffeemaschine, Wasserautomat und Geschirrspülmaschine

7. Raumtyp Warteräume, HNF 1.4

Definition	Warteräume für Besucher	
Grundsätze	Nach Möglichkeit werden Warteräume im Empfangsbereich eingerichtet. Räumlicher Bezug zu Sanitäranlagen ist anzustreben	
Flächenvorgaben	Entsprechend der Besucherfrequenz	
Ausbau	Boden	Linolbelag oder gleichwertige Ausführung
	Wand / Fenster	Natürliche Beleuchtung und Belüftung. Generell keine Vorhänge. Ausnahmen für Sichtschutz wo notwendig
	Decke	Keine besonderen Anforderungen
	Ausstattung	Raumausstattung in Absprache mit HBA, IMA/BW und Nutzerorganisationen; mit Vorteil Normmobiliar. Schallschutzmassnahmen wo zweckmässig und nötig. Sofern Bepflanzung vorgesehen, soll diese mit dem Möblierungskonzept abgestimmt werden
	Beschattung	Beschattung durch geeignete Installationen wie Lamellenstoren, Rollläden usw.
	Kunst	Kunst aus der Kantonalen Kunstsammlung, in Absprache mit den Nutzerorganisationen
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Beleuchtungssteuerung mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	1 Wandsteckdose beim Eingang
	Schwachstrom	Keine oder gemäss Nutzungsspezifikation
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Innenliegende Zonen mit Zu- / Abluftanlage
	Sanitär	Keine

8. Raumtyp Hafträume, HNF 1.6

Definition	Haftzellen
Grundsätze	Hafträume im Bereich von Einvernahmen sind in Absprache mit den Nutzerorganisationen und dem HBA zu planen. Hafträume für den Vollzug sind mit dem Amt für Justizvollzug und dem HBA zu planen und entsprechen den Vorgaben des Bundesamtes für Justiz

9. Raumtyp Lagerräume, HNF 4.1

Definition	Magazine, Abstellräume, Lagerräume für Material, Geräte und Waren	
Grundsätze	Lagerräume sind möglichst nutzungsflexibel auszugestalten und organisationsübergreifend zu nutzen	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Nutzungsspezifikation	
Ausbau	Boden	roh, gestrichen
	Wand / Fenster	roh, gestrichen
	Decke	roh, gestrichen
	Ausstattung	Platz sparende Raumausstattung gemäss Nutzungsspezifikation und in Absprache mit den Nutzerorganisationen, möglichst mit bestehendem Mobiliar
	Beschattung	Keine
Gebäudetechnik	Kunst	Keine
	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	Wandsteckdose beim Eingang
	Schwachstrom	Keine oder gemäss Nutzungsspezifikation
	Heizung	Keine
	Klima / Lüftung	Trockenes Klima, keine Lüftung oder Lüftungsanlage, je nach Art der Lagermaterialien aufgrund behördlicher Auflagen
	Sanitär	Keine

10. Raumtyp Archivräume, HNF 4.2

Definition	Flächen für Registraturen, Akten- und Planarchive	
Grundsätze	Archivräume sind möglichst nutzungsflexibel auszugestalten und organisationsübergreifend zu nutzen	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Nutzungsspezifikation	
Ausbau	Boden	roh, gestrichen
	Wand / Fenster	roh, gestrichen
	Decke	roh, gestrichen
	Ausstattung	Platz sparende Raumausstattung gemäss Nutzungsspezifikation und in Absprache mit den Nutzerorganisationen, möglichst mit bestehendem Mobiliar
	Beschattung	Keine
Gebäudetechnik	Kunst	Keine
	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	Wandsteckdose beim Eingang
	Schwachstrom	Keine / gemäss Nutzungsspezifikation
	Heizung	Keine / gemäss Nutzungsspezifikation
	Klima / Lüftung	Trockenes Klima, keine Lüftung oder Lüftungsanlage aufgrund behördlicher Auflagen
	Sanitär	Keine

11. Raumtyp Annahme- /Ausgaberäume, HNF 4.4

Definition	(Post-)Sortierräume, Verteilräume, Packräume, Versandräume	
Grundsätze	Annahme- /Ausgaberäume sind möglichst nutzungsflexibel auszugestalten und organisationsübergreifend zu nutzen	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Nutzungsspezifikation	
Ausbau	Boden	Gemäss Nutzungsspezifikation
	Wand / Fenster	roh, gestrichen oder gemäss Nutzungsspezifikation / nach Möglichkeit natürliche Belüftung und Beleuchtung
	Decke	roh, gestrichen
	Ausstattung	Platz sparende Raumausstattung gemäss Nutzungsspezifikation und in Absprache mit den Nutzerorganisationen
	Beschattung	Keine
	Kunst	Keine
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	Wandsteckdose beim Eingang. Weitere Anschlüsse gemäss Nutzungsspezifikation
	Schwachstrom	Anschlüsse gemäss Nutzungsspezifikation
	Heizung	Gemäss Nutzungsspezifikation
	Klima / Lüftung	Nur bei Minergiestandard oder Lüftungsanlage aufgrund behördlicher Auflagen
	Sanitär	Keine

12. Raumtyp Räume mit allg. medizinischer Ausstattung, HNF 6.1

Definition	Räume für allg. Untersuchung und Behandlung, medizinische Erstversorgung und Erste Hilfe. Die Räume haben eine gute Zugänglichkeit (im Erdgeschoss oder über mit Trage zugänglichen Lift) und sind gut sichtbar gekennzeichnet	
Grundsätze	Gemäss Sicherheitshandbuch	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Nutzungsspezifikation. In der Regel ein Raum ab 50 Mitarbeitenden	
Ausbau	Boden	Linolbelag oder gleichwertige Ausführung
	Wand / Fenster	Natürliche Beleuchtung und Belüftung. Sichtschutz ist notwendig. Zugangstüre ist mind. 0,9 m breit
	Decke	Keine besonderen Anforderungen
	Ausstattung	Liege mit Vorrichtung für Hoch- und Tieflage von Kopf und Oberkörper, Erste-Hilfe-Kasten, Desinfektionsmittel, Papierhandtücher. In med. Räumen oder im Gebäude an stark frequentierten Plätzen angebracht: Defibrillatoren sollten an Standorten vorgesehen werden, wo eine grössere Anzahl von MA oder Besuchern über 50 Jahre alt ist (Risikogruppe)
	Beschattung	Beschattung durch geeignete Installationen wie Lamellenstoren, Rollläden usw.
	Kunst	keine
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	Wandsteckdosen beim Eingang und im Raum
	Schwachstrom	Telefonanschluss
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Nur bei Minergiestandard oder Lüftungsanlage aufgrund behördlicher Auflagen
	Sanitär	Lavabo, grundsätzlich Kaltwasser

13. Raumtyp Sanitärräume, HNF 7.1

Definition	Toiletten, Wasch-, Dusch-, und Putzräume	
Grundsätze	Für übliche Büronutzende besteht kein genereller Anspruch an Duschräumen; nutzungsbedingte Anforderungen sind zu berücksichtigen. In Objekten zu denen mehr als 100 Mitarbeitende Zugang haben, ist ein Duschaum anzustreben. Behindertengerechte Toilettenanlagen gemäss behördlichen Auflagen. Putzräume sind in Absprache mit den Gebäudebetreiber pro Geschoss vorzusehen	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Nutzungsspezifikation	
Ausbau	Boden	Säurebeständiger Belag, Keramik oder gleichwertige Ausführung
	Wand / Fenster	Säurebeständiger Belag, Keramik oder gleichwertige Ausführung
	Decke	Gemäss Nutzungsspezifikation
	Ausstattung	Gemäss Nutzungsspezifikation. Luft-Händetrockner mit HEPA-Filter und antimikrobieller Oberfläche oder allenfalls Stoffhandtuchrollen. Putzräume mit Ausguss, zudem mindestens einer pro Gebäude mit Bodenablauf
	Beschattung	Keine
Gebäudetechnik	Kunst	Keine
	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	Gemäss Nutzungsspezifikation. Wandsteckdose beim Eingang
	Schwachstrom	Keine
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Abluftanlage, innenliegende Zonen mit Zu- / Abluftanlage
	Sanitär	Installationen Unterputz

14. Raumtyp Garderobenräume, HNF 7.2

Definition	Umkleideräume, Garderoben	
Grundsätze	Umkleideräume / Garderoben sind möglichst organisationsübergreifend zu nutzen	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Nutzungsspezifikation	
Ausbau	Boden	Keramik oder gleichwertige Ausführung
	Wand / Fenster	Keine besonderen Anforderungen
	Decke	roh, gestrichen
	Ausstattung	Raumausstattung gemäss Nutzungsspezifikation und in Absprache mit den Nutzerorganisationen. Abschliessbare Garderobenschränke nur für dienstliche Zwecke
	Beschattung	Keine
Gebäudetechnik	Kunst	Keine
	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	Wandsteckdose beim Eingang
	Schwachstrom	Keine
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Abluftanlage, innenliegende Zonen mit Zu- / Abluftanlage
	Sanitär	Waschbecken, sofern keine entsprechende Gelegenheit in unmittelbarer Umgebung

15. Raumtyp Abstellräume, NNF 7.3

Definition	Fahrradräume, Müllsammelräume, Keller, Dielen, Hausdiensträume	
Grundsätze	Abstellräume sind möglichst organisationsübergreifend zu nutzen	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Nutzungsspezifikation	
Ausbau	Boden	roh, gestrichen
	Wand / Fenster	roh, gestrichen
	Decke	roh, gestrichen
	Ausstattung	Platz sparende Raumausstattung gemäss Nutzungsspezifikation und in Absprache mit den Nutzerorganisationen
	Beschattung	Keine
	Kunst	Keine
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	Wandsteckdose beim Eingang
	Schwachstrom	Keine
	Heizung	Keine
	Klima / Lüftung	Trockenes Klima, keine Lüftung oder Lüftungsanlage, je nach Art der Lagermaterialien aufgrund behördlicher Auflagen
	Sanitär	Keine

16. Raumtyp Fahrzeugabstellflächen, NNF 7.4

Definition	Garagen aller Art, Hallen für Strassenfahrzeuge
Grundsätze	Grundsätzlich nur für dienstliche Zwecke
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur und Nutzungsspezifikation

17. Raumtyp Schutzräume, NNF 7.7

Definition	Räume für den Bevölkerungsschutz
Grundsätze	Gemäss behördlichen Auflagen

18. Funktionsflächen, FF 8

Definition	Räume für betriebstechnische Anlagen für die Ver- und Entsorgung, einschliesslich der unmittelbar zu deren Betrieb gehörigen Flächen für Brennstoffe, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung
Grundsätze	Gemäss gebäudetechnischen Anforderungen und behördlichen oder nutzungsspezifischen Auflagen

19. Verkehrsflächen, VF 9

Definition	Eingangshallen, Windfänge, Korridore, Treppen, Liftschächte, Rolltreppen, Durchfahrten, befahrbare Rampen	
Grundsätze	Optimiertes Verhältnis zur Nutzfläche	
Flächenvorgaben	Je nach Objektstruktur	
Ausbau	Boden	Linolbelag, Kunststein oder gleichwertige Ausführung mit Schmutzschleuse, nach Möglichkeit schwellenfreie Konstruktion
	Wand / Fenster	Natürliche Beleuchtung und Belüftung
	Decke	Gemäss Nutzungsspezifikation
	Ausstattung	Gemäss Nutzungsspezifikation und feuerpolizeilichen Auflagen
	Beschattung	Keine
	Kunst	Kunst aus der Kantonalen Kunstsammlung in Absprache mit der Nutzerorganisation
Gebäudetechnik	Beleuchtung	Feste Deckenbeleuchtungskörper mit Bedarfsregelung
	Starkstrom	Wandsteckdosen beim Eingang und im Raum
	Schwachstrom	Keine
	Heizung	Raumtemperatur gemäss SIA 2024
	Klima / Lüftung	Nur bei Minergiestandard
	Sanitär	Keine

20. Umgebungsflächen, UF 10

Definition	Aussenliegende Flächen, Grünflächen, Plätze, Fahrzeugabstellflächen
Grundsätze	Es ist eine kostengünstige Bewirtschaftung anzustreben
Flächenvorgaben	Nach örtlichen Gegebenheiten
Ausbau und Gebäudetechnik	Gemäss Nutzungsspezifikation